

St. Josef Haßlinghausen



Gemeindebrief

Sommer 2010

Inhalt

Inhalt/Impressum	2	Ein Willkommensgruß Wir begrüßen Neuzugezogene ganz herzlich in unserer Gemeinde. Einblicke in unser Gemeindeleben erhalten Sie durch den Gemeindebrief.
Grußwort Pastor Schmelz	3	Unsere Gemeindenachrichten, die für den Zeitraum von jeweils zwei Wochen in der Kirche ausliegen, sind weitere Informationsquellen.
Aus der Arbeit des Gemeinderates	4	Ebenso unsere immer sehr aktuelle Homepage www.sanktjosef.de
Erstkommunion 2010	6	
Ein Kommunionkind erzählt	8	Eine Bitte Hätten Sie es gewusst? Ein Gemeindemitglied ist erkrankt, erwartet Genesungswünsche, Beistand, den Besuch des Pastors ... Ein Ehepaar feiert die Goldene oder Diamantene Hochzeit. Wenn Sie es wissen: Wir bitten um Ihre Information über das Gemeindebüro - s. Seite 22. Herzlichen Dank!
Informationen aus dem Kirchenchor	9	
Die Spürnasen des Kindergartens St. Josef	10	
Gemeindefest 2010	11	
Förderverein	14	
Auf-Ruhr	15	I m p r e s s u m
Kleiderkammer Hilfe für Polen	16	Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der kath. Kirchengemeinde St. Josef Haßlinghausen, 45549 Sprockhövel-Haßlinghausen, Kortenstr. 2.
kfd	18	Redaktion: Pastor Schmelz, Manfred Berretz, Frank Melzer und Norbert Motz
Gold- und Diamantkommunion 2010	19	Auflage: 2600 Exemplare
Pfadfinder	20	Layout und Satz: annomo
Anschriften	22	Den Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe geben wir in den Gemeindenachrichten bekannt. Daten bitte per E-Mail an st.josef.sprockhoevel@bistum-essen.de oder an anne@familie-motz.de

Liebe Gemeindemitglieder!

Wenn Sie diesen Gemeindebrief in den Händen halten, stehen wir kurz vor den Sommerferien.

Am 3. / 4. Juli werden wir das Gemeindefest feiern, wozu Sie sehr herzlich eingeladen sind.

Aber seit dem letzten Gemeindebrief ist auch einiges passiert. Wir haben die Hochfeste in sehr feierlicher Weise gefeiert. Für mich war es das erste Weihnachtsfest und auch das erste Osterfest in dieser Gemeinde. Im Anschluss an die Osternacht gab es noch eine sehr schöne Begegnung am Osterfeuer der Pfadfinder neben der Kirche.

Am 2. Mai gingen 27 Kinder das erste Mal zur Kommunion und seit Anfang Juni bereiten sich Jugendliche auf das Sakrament der Firmung vor, das sie am 4. Oktober durch Weihbischof Ludger Schepers gespendet bekommen.

Das Kulturhauptstadtjahr hat auch vor St. Josef nicht Halt gemacht. In der „Local Heroes-Woche“ hatten wir zwei sehr schöne Veranstaltungen, die gezeigt haben, dass Kirche auch ein Teil von Kultur ist. So haben wir uns am Ostermontag an der Heldenreise beteiligt und am Samstag darauf hat der Kreis für junge Musik einen sehr schönen Chortag mit Gregor Linßen organisiert, der weit über die Gemeindegrenzen großen Zuspruch gefunden hat.

Doch all unsere Aktivität in der Gemeinde wäre ohne Inhalt, wenn wir nicht etwas Wesentliches hätten, den Glauben an den dreifältigen Gott. Der Glaube ist auch der tiefe Grund, der verschiedene Generationen bei uns in der Kirche aktiv sein lässt.

Bei all dem kann es eben nicht um meinen eigenen Willen und Kopf gehen, sondern bei all den Aktivitäten der Gemeinde, so unterschiedlich sie sind, geht es immer auch darum, die Fröhlichkeit des Glaubens nach außen zu tragen. Wir brauchen uns für unseren Glauben nicht zu schämen, ich finde er gibt auch ganz viel Trost und Halt, und wir können froh sein über eine Gemeinde, die so facettenreich ist, denn die Kirche ist bunt und vielschichtig.

So wünsche ich Ihnen eine schöne Sommerzeit und allen, die in der nächsten Zeit in den Urlaub fahren, eine erholsame Zeit und kommen Sie gesund wieder.

Ihr Pastor



Aus der Arbeit des Gemeinderates (GR)

Gemeinderatswahlen

Nachdem am 7./8. November 2009 Gemeinderats- und Kirchenvorstandswahlen stattgefunden haben, hat sich der neue Gemeinderat von St. Josef am 10. Dezember 2009 konstituiert und zu seinem Vorstand die nachfolgend genannten Damen und Herren gewählt:

Vorsitzender: Manfred Berretz
Stellv. Vorsitzende: Stefanie Gockel
Schriftführerin: Sabine Rost

Als Vertreter unserer Gemeinde im Pfarrgemeinderat der Großpfarrei St. Peter und Paul sind gewählt worden:

Manfred Berretz und Monika Euteneuer.

Die Namen aller gewählten Mitglieder und Ersatzmitglieder finden Sie auf unserer Homepage www.sanktjosef.de. Vorgestellt worden sind alle Mitglieder in der Hl. Messe am Sonntag, den 24.01.2010.

Begrüßung neu Zugezogener

Auf Anregung des neu gewählten Gremiums ist die Begrüßung der in unsere Gemeinde neu zugezogener Katholiken nach Jahren wieder belebt worden. Wir freuen uns, dass vom Gemeindebüro aus, das ja die Meldungen über Zu- und Abgänge erhält, etwa alle drei Monate ein Begrüßungsschreiben an unsere jeweils neuen Gemeindemitglieder verschickt wird mit der herzlichen Einladung, an den hiesigen Aktivitäten teilzunehmen.

Pilgerreise nach Rom vom 18.-22.10.2010

Im Rahmen unserer ersten GR-Sitzung haben wir auch beschlossen, zum o. g. Termin nach acht Jahren wieder eine Pilgerreise nach Rom zu unternehmen, diesmal

jedoch mit dem Flugzeug statt mit dem Reisebus.

Zur Teilnahme an dieser Reise ist mit Handzetteln und im Internet eingeladen worden.

Gemeindebrief

Weil der Gemeinderat mit Hilfe des zweimal jährlich erscheinenden Gemeindebriefes auch die Gemeindemitglieder erreichen möchte, die nicht regelmäßig oder nur ganz selten am Gemeindeleben teilnehmen, sind zahlreiche Verteilbezirke neu erstellt bzw. neu zugeschnitten worden. Denn unsere Gemeinde St. Josef erstreckt sich in Ost-West-Richtung über eine Strecke von rund 13 Kilometern, und da benötigt man schon zahlreiche Bezirke und vor allem auch Verteilerinnen und Verteiler für die Gemeindebriefe.

Zahlreiche Leserinnen und Leser dieser Zeilen tragen schon seit vielen Jahren unsere Gemeindebriefe in die Familien hinein. Dafür danken wir diesen Damen und Herren von ganzem Herzen!

Es bleibt aber nicht aus, dass neue, jüngere Kräfte gesucht werden, diesen Dienst für und an der Gemeinde zu übernehmen. Zwar haben dort, wo wir in der zurückliegenden Zeit keine Verteilerinnen und Verteiler hatten, dankenswerterweise wiederholt die Pfadfinder die Gemeindebriefe verteilt. Doch eine über 13 Kilometer lange Gemeinde braucht Leute „vor Ort“, damit die Verteilung nicht zur Last wird.

Deshalb unsere ganz herzliche Bitte: Wenn Sie, ja Sie gebeten werden, einen Verteilbezirk – möglichst in Ihrer Wohnnähe – zu übernehmen, dann signalisieren Sie hierfür doch bitte Ihre Bereitschaft; denn ein „zielgerichteter“ Spazier-

gang, bei dem die Gemeindebriefe verteilt werden, macht doch mehr Sinn, als „nur so“ spazieren zu gehen oder „nur“ den kleinen Vierbeiner auszuführen.

Keine Solarstromanlage auf dem Kirhdach

Der Gemeinderat hatte beim Kirchenvorstand angeregt, auf unserem nach Süden ausgerichteten Kirchendach eine Solarstromanlage zu installieren, um einerseits eine Finanzquelle zu generieren, andererseits aber auch ein Zeichen zu setzen, auf die Schöpfung Gottes zu achten und zumindest einen kleinen Menge Strom umweltfreundlich und abgasfrei zu produzieren.

Diese Anregung hat der Kirchenvorstand aufgegriffen, nimmt aber nach Prüfung diverser Angebote und nach eingehender Beratung aus finanziellen Gründen von diesem Vorhaben Abstand.

Local-Heroes-Woche

In der Local-Heroes-Woche im Rahmen von „Ruhr.2010 – Kulturhauptstadt Europa“ hat sich unsere Gemeinde ebenfalls beteiligt.

Während am Ostermontag eine „ökumenische Heldenreise“ auch Station in unserer Kirche machte, hat der Kreis für junge Musik am 10. April einen großartigen Chorprojekttag mit Gregor Linßen veranstaltet, an dem rund 70 Freunde des geistlichen Liedguts teilgenommen haben.

Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck besucht unsere Pfarrei St. Peter und Paul

Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck wird am Sonntag, den 29. August 2010 um 11.00 Uhr in unserer Pfarrkirche St. Peter und Paul in Witten-Herbede zusammen mit den Gläubigen der Großpfarrei ein feierliches Pontifikalamt zelebrieren.

Dazu sind auch Sie herzlich eingeladen! Nach sich anschließenden Gesprächen mit Mitgliedern des Pfarrgemeinderats und des Kirchenvorstandes wird er eine gut zweistündige Reise durch die Großpfarrei unternehmen, um sich ein eigenes Bild von unserer flächenmäßigen Ausdehnung und den damit verbundenen Problemen und Chancen zu machen.

Messdienertag für alle Messdienerinnen und Messdiener der Großpfarrei

Als Mitglied in einer Großpfarrei ist es das Anliegen vieler, Kontakte zu knüpfen und zu vertiefen. Eine Möglichkeit hierzu will unser 1. gemeinsamer Messdienertag sein, an dem sich die Ministrantinnen und Ministranten der ganzen Pfarrei zu einem gemeinsamen Tun treffen werden. Unter Federführung des Dekanats-Jugendselbstseelsorgers Kaplan Mirko Quint werden unsere Mädchen und Jungen am 9. April 2011 sicher einen erlebnisreichen Tag mitgestalten können.

Gemeinsame Pfarrwallfahrt nach Bochum-Stiepel

Auch den Erwachsenen unserer Großpfarrei bietet der PGR eine gemeinsame Veranstaltung an. Bei gemeinsamem Gebet und vereinter Pilgerschaft wollen wir uns am Samstag, den 28.05.2011 auf den Weg ins Kloster nach Stiepel machen. Nähere Informationen über Startpunkt und -zeit werden Sie noch erhalten. Wichtig ist aber schon jetzt, den Termin fest in Ihrem Terminplan vorzumerken.

Manfred Berretz

Jesus Christus - Schatz unseres Lebens Erstkommunion 2010

*Such den Schatz – find das Ziel,
lauf geschwind zu Jesus hin.
Geh den Weg, der Frieden bringt,
find das Wort, aus dem Hoffnung dringt.*

*Menschen in unserer Welt sehen nur sich.
Suchen nach Glück und Geld und finden
das Nichts.*

*Jagen und hetzen, eilen mutlos umher.
Ruhe und Frieden kennen sie nicht mehr.*

*Menschen in unserer Welt hören nur sich.
Die gute Botschaft erkennen sie nicht.
Laute Geräusche vertreiben den Klang.
Lassen nicht suchen, sie machen bang.*

Mit dieser wichtigen Botschaft für alle, feierten 27 Kinder unserer Gemeinde die Erstkommunion.

Während der vergangenen Monate haben wir (5 Katechetinnen) uns mit den Kindern auf den Weg gemacht, Jesus Schätzen näher zu kommen. Wir spielten zum Beispiel die Geschichte von Zachäus nach, fühlten wie Bartimäus. Überlegten, wie WIR Licht für andere sein könnten.

So führten uns die vielen Geschichten durch das Land, in dem Jesus lebte.

Genauso sprachen wir über Feste und besondere Zeiten im Kirchenjahr und natürlich über den Ablauf der Messe. Schnell verging die Vorbereitungszeit. Während im Dezember die Kinder das Krippenspiel unter der Leitung von

Frau Michel und dem Ehepaar Fröschke spielten, unterstützten sie im Januar die Sternsingeraktion unter der Leitung von Frau Kirchner und Frau Wodausch und zeigten so ihr Engagement für ärmerre und schwächere Kinder. Auf Schatzsuche in der Domschatzkammer Essen begaben wir uns im Februar mit Pastor Schmelz. Ihr Fest der Versöhnung feierten die angehenden Kommunionkinder im März.

Zu Palmsonntag bastelten sie eifrig Palmsträuße und einige Kommunionkinder trugen das Passionsspiel vor. Andere sangen gemeinsam mit Frau Friedhoff-Capitain im Altenheim „Haus am Quell“ und verteilten die selbstgebastelten Palmsträuße.

Die Erstkommunion rückte immer näher. Die Vorfreude war zu spüren.

Und dann war der 2. Mai da:
Aufgeteilt in zwei Gruppen feierten die 27 Kinder ihre Erstkommunion und sie bekannten:

*Du bist der Schatz in unserem Leben
Wir glauben an Dich, Jesus Christ
In Brot und Wein bist du zugegen
wir glauben dass Du bei uns bist.
Gold und Silber brauchen wir nicht!
Der größte Schatz der Welt
ist unser Glaube an Jesus Christ
der uns in Liebe führt und hält.*

M. Waschke



Frau Waschke - Pastor Schmelz - Frau Kordt

Christian Stratmann - Lukas Reick - Juliane Hiepe - Mats Hibbeln - Nadja Hütter

Katharina Groß - Sophie Waschke - Elias Sahi - Joel Marie Schadwinkel -

Leander Kordt - Niklas Schroeder



Frau Schmidt-Höschen - Frau Bülla - Pastor Schmelz - Frau Rhode-Hillebrand

Felix Fröschke - Max Bintzer - Nicole Adamski - Leon Kickuth - Dana Ackermann

Moritz Michel - Emilia Schoettler - Sarah Tilly - Zarin Neuhaus - Fine Rohde

Jannis Hilgendorf - Siri Marleen Höschen - Daniel Asakas - Dennis Sowka -

Marie Sophie Tietz - Antonia Schröder

Ein Kommunionkind erzählt:

Ich freute mich riesig, ich bin in der 3. Klasse und bald ein Kommunionkind. Im November sollte es losgehen. Ich wusste schon ganz genau, mit wem ich in eine Gruppe wollte, und dann kam alles ganz anders.

So sagte mir meine Mutter (die auch Katechetin war) eine Tages: „Du bist mit Niklas, Juliane, Katharina, Lukas und Christian in einer Gruppe.“

„Ne, das kann nicht sein, die kenne ich alle gar nicht. Das finde ich nicht gut.“ Ich war traurig und auch sauer. Ganz viele Überlegungen gingen mir durch den Kopf. Meine Mutter redete und redete, wie Mütter immer reden. Irgendwann sagte ich dann: „Okay.“

Ich wartete nun neugierig auf die erste Stunde. Dann war der Montag da, Mama und ich waren natürlich die ersten im Gemeindehaus. Dann kamen alle anderen, eine Frau sagte: „Hallo Sophie, kennst du uns noch?“ Natürlich kannte ich sie nicht – aber ich fand es ganz toll, dass die Mutter meinen Namen kannte. Wir Kinder waren zusammen in der Krabbelgruppe. Das Mädchen war, glaube ich, genauso aufgeregzt wie ich – denn sie wusste bis zu diesem Tag nicht, wer mit ihr in einer Gruppe ist.

Zuerst haben wir uns ein Wollknäuel zugeworfen, den Faden immer festgehalten, und von uns erzählt. Entstanden ist ein grobes Netz. Das Netz bestand nur, wenn alle den Faden festhielten,

wenn einer oder mehrere den Faden losließen, verliert das Netz seine Spannung und fällt zusammen. Das hatten wir dann natürlich erstmal alle nacheinander ausprobiert. Wir gehörten jetzt zusammen, wir hatten ein gemeinsames Ziel.

Das war der Anfang von neuen Freundschaften, und all meine Traurigkeit war vergessen.

Dann haben wir eine Gruppenkerze mit unseren Anfangsbuchstaben verziert und gemeinsam, Stück für Stück die Umrisse einer Schatztruhe auf die Kerze gebastelt. Die hat uns dann auch die ganze Zeit über begleitet. Sonntags in der Messe durften wir sie zur Gabenbereitung immer vor den Altar stellen. Immer wieder durfte ein Kind die Kerze mit nach Hause nehmen. Jetzt ist unsere Kerze heruntergebrannt.

Wir haben viele Jesus-Geschichten gehört – einige kannten wir auch. Ganz toll fanden wir, als wir mal selber ausprobierten, blind wie Bartimäus zu sein. Wir bekamen die Augen verbunden und sollten aus einer Handtasche einen Kugelschreiber und einen Zettel nehmen. Anschließend sollten wir unseren Namen darauf schreiben. Die Tasche war natürlich mit allerlei Dingen gefüllt. Das bekamen wir alle ganz gut hin. Gut, dass nicht gesagt wurde: „Nehmt ein blaues Papier heraus!“

Wir haben auch gesungen – manchmal haben wir es sogar geschafft, dem Lied

eine neue Melodie zu verpassen. Zum Glück gab es dann den CD Player, oder Christian durfte seine Flöte auspacken und die Melodie vorspielen. Über viele Dinge haben wir gesprochen.

Einmal war Pastor Schmelz mit unserer Gruppe in der Kirche, da konnten wir zeigen, was wir alles schon kamen - und beim zweiten Besuch hat er mit uns über die Beichte gesprochen.

Klasse war auch unser Ausflug zur Domschatzkammer in Essen mit Bus und S-Bahn. Auf der Hinfahrt ist etwas Fürchterliches passiert: Ein Junge hat im Bus seinen neuen Rucksack vergessen, aber zum Schluss war alles gut. Als wir zurückfuhren und in Hattingen in den Bus nach Haßlinghausen stiegen, saß da der gleiche Busfahrer am Steuer wie auf der Hinfahrt und der Rucksack war auch da. Da freuten wir uns alle.

Die Kommunionvorbereitung ist vorbei – unser Fest gefeiert. Alles war schön. Montags feierten wir unsere Dankmesse, jetzt durften wir schon zum zweiten Mal zur Kommunion.

Zur Messe kamen von vielen Kommunionkindern die Klassenkameraden und Lehrer in die Kirche, das fanden wir prima und die anderen glaube ich auch.

Felix, Mats, Leander, Moritz und ich haben unsere Klasse zurück zur Schule begleitet und haben Kuchen und Saft ausgegeben - und für unsere Lehrerinnen Kaffee. Als es dann hieß, „jetzt ist Pause“, gingen wir nach Hause.

Sophie

Informationen aus dem Kirchenchor

Das erste Halbjahr ist nun fast vorüber und der Terminplan beinahe abgearbeitet.

Nach der Jahreshauptversammlung im Januar hatten wir Auftritte am 1. Fastensonntag, am Josefstag, in der Osternacht und bei der Goldkommunionfeier.

Der im April geplante Termin im Haus am Quell wurde wegen der dortigen Renovierungsarbeiten in den Juni verlegt.

Der letzte Termin im 1. Halbjahr ist für **Samstag, den 10. Juli, 17:00 Uhr** in der Vorabendmesse geplant.

Wie vor Jahren schon einmal durchgeführt, wollen wir in der bis dahin verbleibenden Zeit einen „Schnupperkurs“ für Interessierte anbieten, und zwar Proben mit Liedern aus Taizé, die wir **dann in der Heiligen Messe vortragen** wollen.

Wer also Interesse an diesem „Schnupperkurs“ hat, ist herzlich eingeladen an unseren Proben jeweils

mittwochs von 19:30 Uhr bis 21:00 Uhr am **16., 23., 30. Juni, sowie am 07. Juli** im kleinen Gemeindesaal teilzunehmen.

Wie wäre es? Hätten Sie Lust? Dann trauen Sie sich einfach. Wir freuen uns riesig auf Sie!

Frank Melzer

Die Spürnasen von St. Josef

Seit Oktober 2009 haben sich die Vorschulkinder, genannt Spürnasen, bei uns im Kindergarten auf den Eintritt in die Schule vorbereitet. In zwei Gruppen eingeteilt, haben sie sich regelmäßig einmal in der Woche am Vormittag getroffen und verschiedene Themen bearbeitet. Zuerst ging es um das Thema: „Familie“. Wer gehört zu meiner Familie, wo wohne ich?

Danach besuchten wir gemeinsam mit den Eltern und Kindern das Theater in Hagen. Dort sahen wir das Märchen vom „Gestiefelten Kater“. Anschließend ging es darum, verschiedene Theaterspielmöglichkeiten auszuprobieren. Am meisten Spaß bereitete unseren Kindern das Schattentheater.

Als drittes Thema stand das Bauen eines Musikinstrumentes auf dem Programm. Wir besuchten unseren Kindergartenvater, Herrn Gockel, in seiner Schreinerei. Dank der kompetenten Hilfe durch den Fachmann entstanden so kleine Holzblocktrommeln. Diese Trommeln wurden von den Kindern angemalt und bei einem kleinen Trommelkonzert eingesetzt.

Im letzten Block unseres Spürnasenprogramms besuchten wir unsere Kirche. Durch die tatkräftige Hilfe von Herrn Pastor Schmelz, Herrn Frielingsdorf und Frau Weber lernten die Kinder unsere Kirche kennen. Wir besichtigten die Kirche von innen und außen und die Sakristei. Herr Frielingsdorf nahm sich viel Zeit, den Kindern alle Knöpfe der Orgel zu zeigen und

spielte für die Kinder zum Schluss eine kleine Musikgeschichte zum Lied „Fuchs, du hast die Gans gestohlen“. An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal herzlich bedanken für die liebevolle und zeitintensive Begleitung bei der Küsterin Frau Weber und dem Organisten Herrn Frielingsdorf. Ein besonderes Dankeschön gilt unserem Herrn Pastor für die Gestaltung des Abschlussgottesdienstes am Ende unserer Kinderkirchenführung. Gemeinsam mit allen Spürnasen, Frau Czaja und Frau Lohmann feierten wir in unserer Kirche einen Wortgottesdienst zum Thema: „Gott baut ein Haus, das lebt“. Alle Kinder suchten im Gottesdienst ihren persönlichen Baustein. Aus allen Steinen wurde dann eine Kirche gebaut. Diese Kirche sollte ein Zeichen dafür sein, dass jeder Einzelne ein wichtiger Stein unserer Gemeinde ist, jeder verschieden, aber trotzdem gleich wichtig, damit die Kirche funktionsfähig und tragfähig bleibt.

Am 17. Juni werden wir mit den Kindern unseren Abschied feiern.

Gemeinsam mit allen Eltern treffen wir uns in gemütlicher Runde zum Kaffetrinken. Anschließend starten wir unsere Reise, die uns in diesem Jahr nach Afrika führt.

Einen Tag später lassen wir unser Abschiedsfest mit einem gemeinsamen Wortgottesdienst für alle Kindergartenkinder in unserer Kirche ausklingen.

D. Lohmann

Gemeindefest 2010

„Wo zwei oder drei ... versammelt sind“, da entstehen immer wieder viele neue und traditionelle Aktivitäten von Menschen aus der Gemeinde für die Gemeinde und über ihre Grenzen hinaus.

In diesem Sinne lädt der Förderverein für den Gemeindebezirk St. Josef Haßlinghausen am 3. und 4. Juli zum Gemeindefest 2010 herzlich ein.

Traditionell wird unser Gemeindefest am Samstag durch die Kinder unseres Kindergartens St. Josef um 15.00 Uhr auf dem Kirchplatz eröffnet.

Gegen 16 Uhr erwartet Sie die Gevelsberger Tanzgruppe der italienischen Mission um Don Cataldo mit ihren einzigartigen Darbietungen. Auch die Pfadfinder begrüßen Sie ganz herzlich am Samstag und Sonntag zu ihrer großen Zirkusvorstellung auf dem Kirchengelände.

Für die Kleinen gibt es auch in diesem Jahr natürlich wieder das beliebte Kinderschminken, den heiß geliebten Knatterexpress sowie die neue große Hüpfburg auf der Wiese vor unserer Kirche. Ferner erfreuen große rote Autos und Wasserspritzen der Feuerwehr auch in diesem Jahr die Kinderherzen.

Nicht nur für die Kleinen, auch für die Großen wartet unsere Tombola mit allerlei Preisen auf.

Spiel und Spaß sind garantiert.

Wenn der Hammer fliegt und die Funken sprühen, dann kann wieder die Schmiedekunst des Hiddinghauser Schmieds Herrn Janorschke bewundert werden.

Das leibliche Wohl unserer Gäste darf natürlich auch nicht zu kurz kommen. Die Auswahl an Speisen und Getränken bietet für jeden Gaumen etwas. Besuchen Sie unsere große Cafeteria im Gemeindesaal, die Waffelbäckerei, die Zubereitung von Stockbrot und den Pommes-frites Stand. Brat- und Currywurst sowie Steaks und Folienkartoffeln komplettieren das Speisenangebot.

Der Bierwagen und die Cocktail-Bar am Abend werden wieder umlagert sein.

Lassen Sie sich dann am Sonntag mit schmackhafter Erbsensuppe verwöhnen und genießen Sie die Klänge des Posaunenchors der ev. Kirchengemeinde Haßlinghausen.

Angaben zu den Gottesdienstzeiten entnehmen Sie bitte den Gemeindenachrichten oder dem Aushang.

Hier erwartet alle wieder ein Fest von der Gemeinde für die Gemeinde sowie alle Gäste von nah und fern. Besuchen Sie unser Gemeindefest, es lebt von den Menschen. Wir freuen uns auf DICH/SIE!

Thomas Simon

Der Förderverein spendiert allen Neumitgliedern (mit Eintrittsdatum 3. oder 4. Juli 2010) zehn Wertmarken für das Gemeindefest. Siehe Seite 14!



**Gemeindefest am
3. und 4. Juli 2010
Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!**







Beitrittserklärung

Ich möchte mich (Wir möchten uns) dem Förderverein für den Gemeindebezirk St. Josef, Sprockhövel-Haßlinghausen e. V. anschließen und erkläre(n) hiermit meinen (unseren) Beitritt.

Beitrittsdatum

Geburtsdatum

Name

Vorname

Straße

Hausnummer

Postleitzahl

Ort

Telefon

Handy

E-Mail

Telefax

Einzugsermächtigung

Mindestbeitrag 10,- €!

€

Gleichzeitig ermächtige(n) ich (wir) Sie widerruflich, einmal im Jahr zu Lasten meines (unseres) folgenden Kontos

Kontonummer

Bankleitzahl

bei

Genaue Bezeichnung des kontoführenden Kreditinstituts

als Mitgliedsbeitrag für den Förderverein durch Lastschrift einzuziehen. Wenn mein (unser) Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung.

Eine Spendenbescheinigung ist erwünscht.

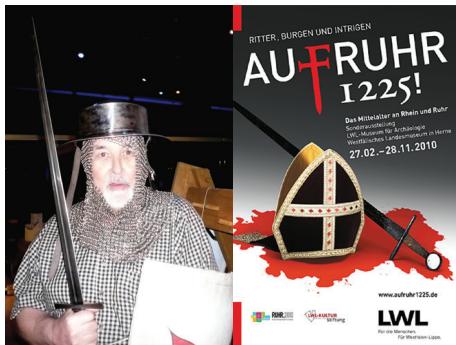
Ja

Nein

Ort, Datum

Unterschrift

Es herrschte „Reiner Aufruhr“ 1225 ...



... und Reiner Dauben, Nikolaus, Domschänkenwirt, Hobby-Geschichtsforscher und Motor des Altenclubs, motivierte elf Damen und Herren unserer Gemeinde für einen Besuch der sehenswerten Sonderausstellung im Westfälischen Landesmuseum.

Mit dem Schnellbus und der U-Bahn ging die Fahrt vormittags über Bochum nach Herne.

Im Museum beeindruckte Reiner Dauben nicht nur uns, sondern auch den Museumsführer kompetent und unaufdringlich mit seinem Wissen über die Geschichte des Mittelalters an Rhein und Ruhr. Die 90-minütige Führung verging wie im Fluge.

Ritter, Burgen und Intrigen! Fast sollte man meinen, die Mächtigen haben sich in Ihren Entscheidungen bis heute nur unwesentlich geändert. Es menschelt seit Jahrhunderten.

Die sehr empfehlenswerte Sonderausstellung des Museums bietet auch Kindern ein einmaliges Erlebnis. In Klei-



Am Kuhhirten-Denkmal in Bochum

dung und Aktivitäten können sie sich in die spannende Zeit des Mittelalters versetzen.

Herr Dauben nutzte als „Bochumer Junge“ den Ausflug, uns auch Sehenswürdigkeiten seiner Vaterstadt zu zeigen. Dass die Gastronomie dabei nicht zu kurz kam, haben wir bei unserem Domschänkenwirt vorausgesetzt.

Mehr als zufrieden wurde am späten Abend die Heimreise angetreten.

Einen Bericht und weitere Bilder finden Sie auf der Homepage unserer Gemeinde unter: www.sanktjosef.de

Norbert Motz



„Auf“ der Hattinger Isenburg

Hilfe für Polen

Im letzten Gemeindebrief rief Dietmar Frege zu einer Hilfsaktion für eine Hospiztätigkeit im polnischen Sroda Śląska (Schroda Schlonska) im Süden Polens auf. Dringend benötigt wurden Betten, um Pflegebedürftigen sowohl ambulant als auch in dem geplanten Hospiz eine menschenwürdige Versorgung zu ermöglichen. Daraufhin meldete sich Irmgard Gottschalk aus Sprockhövel, Gemeindemitglied und Leiterin eines Pflegeheimes in Frechen, und bot 23 Betten aus dem Frechener Pflegeheim zur kostenfreien Überlassung an. Diese Betten sind sehr gut erhalten, teilweise sogar neuwertig, entsprechen jedoch nicht mehr den neuen europäischen Normen und müssen daher ausgetauscht werden.

Das löste einen intensiven Kontakt zwischen dem stellvertretenden Landrat Willibald Limberg, der Familie Frege und der Initiatorin des Hospizes, Anna Maria Walgenbach sowie weiteren Aktiven aus der Stadt Sroda Śląska aus. Der Bürgermeister Sroda Śląskas organisierte den Transport der Betten per LKW nach Polen.

Für die Betten fehlten aber noch Matratzen sowie Wäsche und natürlich mangelt es auch sonst an allem was den Betrieb eines Hospizes erfordert.

So ging Willibald Limberg, seine guten Kontakte nutzend, auf „Sammeltour“. Er organisierte zunächst mit finanzieller Unterstützung des ehemaligen Unternehmers Gerhard Bornemann und der Kleiderkammer St. Josef 15 fabrikneue Spezialmatratzen. Die Kleiderkammer stellte rund 2 Tonnen gut erhaltene Kleidung zu Verfügung und Irmgard Gott-

schalk stiftete außerdem noch eine komplette Telefonanlage inkl. Nebenstellen-telefonen.

Eine LKW-Ladung Hilfsgüter war komplett, was fehlte, war die Transportmöglichkeit. Mit Bernhard Klimek und Lutz Heuser hatte Willibald Limberg schnell zwei hilfsbereite Mitfahrer gefunden und Volker Hohgardt, Geschäftsführer der Textilfirma Hohgardt GmbH aus dem Engelsfeld, stellte einen großen Anhänger zur Verfügung. Die Firma Buchbinder in Wuppertal war bereit, ein Fahrzeug für die Fahrt nach Polen zu vermieten. Gerhard Heintke jun., Geschäftsführer der Firma Heintke in Herzkamp, stellte die nötigen finanziellen Mittel für die Fahrzeugmiete zur Verfügung. Das Geld für Benzin organisierten Pastor Schmelz und Dietmar Frege.

Am Freitag, den 19. 3. 2010 gegen 20 Uhr konnte es endlich losgehen.

Ohne besondere Ereignisse erreichten die Aktiven morgens gegen 6 Uhr das etwa 400 km hinter Berlin liegende Sroda Śląska. Dort wurden sie von Anna Maria Walgenbach bereits freudig erwartet und mit kräftigen Helfern wurden die Hilfsgüter zügig entladen und verstaut.



Nach 10 Stunden in Polen angekommen

Die eigentlich geplante sofortige Rückfahrt nach Sprockhövel wurde von den ebenfalls tatkräftig helfenden Honoratio-

ren der Stadt Sroda Slaska vereitelt. Auf Einladung des Landrates der Region, Sebastian Burdzy, gab es nach einer Ruhepause und einem kräftigen Frühstück erst einmal eine Stadtführung.



Stadtrundgang mit dem Landrat als Stadtführer

Die drei Sprockhöveler Gäste waren sichtlich beeindruckt, wie es den Bewohnern mit geringsten Mitteln gelungen ist, eine Stadt, bei der es an allen Ecken und Enden fehlt, in einem doch einladenden Bild erscheinen zu lassen. „Trotz des großen Mangels sieht man, dass die Menschen, die hier leben, ihre Stadt wieder liebenswert gestalten“ so Willibald Limberg.



Die drei Besucher mit Papst Johannes Paul II

Nach der Besichtigung der Andreaskirche und einem guten Mittagessen ging es dann auf die Heimreise. Zuvor versprachen die drei aber noch, der Einladung zum herbstlichen Weinfest nach Sroda Slaska zu folgen und dann wieder etwas für das Hospiz im Gepäck zu haben.

Die Rückfahrt verlief aber leider nicht so gut. Kurz vor der deutschen Grenze wurde der nun leere Anhänger in voller Fahrt von einer Windböe erfasst und umgeworfen. Nur der besonnenen Reaktion von Wil-

libald Limberg war es zu verdanken, dass das Fahrzeug sicher zum Stehen kam. „Vielleicht lag es aber auch an dem Foto mit uns und Papst Johannes Paul II, dass es so glimpflich abgelaufen ist“ so Bernhard Klimek. Es war mehr als großes Glück, dass niemand zu Schaden gekommen ist.

Samstagnacht, 24 Uhr, trafen die drei Männer, müde, aber zufrieden, wieder in Sprockhövel ein. „Jetzt brauchen wir natürlich wieder Unterstützung für die nächsten Aufgaben“, so Lutz Heuser. Wegen des hohen Anteils an ambulanter Betreuung wird dringend ein Fahrzeug für den Transport der Betten innerhalb des Landkreises benötigt. Willibald Limberg und Lutz Heuser versuchen für den Transport im Herbst nicht nur das Fahrzeug zu beschaffen. Mit auf der Liste stehen medizinische Geräte, weitere Spezialmatratzen (Stückpreis 150 Euro) und die Ausstattung für ein kleines Büro der Organisatorin Anna Maria Walgenbach.

„Vielen Dank noch einmal an alle, die diese Aktion ermöglicht haben“, so Willibald Limberg. „Wir hoffen auf weitere Hilfe - es gibt noch viel zu tun. Wir werden das Hospiz in Sroda Slaska auch in der Zukunft weiter unterstützen.“



Zum Abschied gab es noch ein kleines
Gastgeschenk
Fotos Lutz Heuser



Programmpunkte der kfd



Rückblick

Frauenkarneval

Am Fastnachtsdienstag war es wieder soweit. Der bunt geschmückte Gemeindesaal füllte sich mit 70 vergnügungssüchtigen Frauen. Eine Abordnung der kfd St. Januarius, Gäste aus dem Haus am Quell und reichlich Musik trugen zur guten Laune bei.

Das erste Mal in der Mitte der jecken Weiber Pastor Schmelz, der als seine eigene Haushälterin brillierte.

Weltgebetstag in Silschede

Am 4. März haben wir gemeinsam mit den Evangelischen Frauen in Silschede den von Frauen aus Kamerun vorbereiteten Weltgebetstag-Gottesdienst unter dem Leitwort „Alles, was Atem hat, lobt Gott“ gefeiert.

Einkehrtag

Über 20 kfd-Frauen verbrachten am 25. März auch in diesem Jahr den traditionellen Einkehrtag im Antoniusheim Hattingen-Bredenscheid. Der von Schwester Dorothea geleitete Tag stand ganz „Im Zeichen des Kreuzes“.

Jahreshauptversammlung

Am 26. März wurde die obligatorische Jahreshauptversammlung abgehalten. Anschließend trafen sich die Frauen zur Kreuzwegandacht in der Kirche.

Maiandacht

Ein leckeres Eisbuffet gab es am 21. Mai. Danach versammelten wir uns zu einer stimmungsvollen Maiandacht.

Vortrag

Am 1. Juni berichtete Pastor Schmelz Interessantes und Wissenswertes über das viel diskutierte „Turiner Grabtuch“.

Ausblick

Wir freuen uns nun auf das

Gemeindefest am 3. und 4. Juli 2010
und **bitten wieder um zahlreiche Kuchenspenden für die Kaffeetafel**,
die von der Frauengemeinschaft und dem Frauenkreis betreut wird.

Am **3. Oktober** laden die kfd-Frauen zum Mittagsimbiss nach der Hl. Messe (Erntedankfest) ein.

Im Herbst planen wir einen Ausflug zum Aachener Dom. Näheres wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Monika Heidemann

Gold- und Diamantkommunion 70- und 75-jähriges Kommunionjubiläum

Am Sonntag, den 30. Mai 2010 trafen sich 15 Jubilare in der festlich geschmückten Kirche St. Josef zu Haßlinghausen.

Sie feierten gemeinsam mit den anwesenden Gläubigen der Gemeinde das Fest der 50., 60., 70. und 75.(!) Wiederkehr ihrer Ersten Heiligen Kommunion.

In einem feierlichen Hochamt - unter Mitwirkung des Kirchenchores - wies Herr Pastor Schmelz in seiner Predigt über die Hl. Dreifaltigkeit auch auf den Glauben der Jubilare hin, der bereits vor einem halben Jahrhundert und länger im Rahmen des damaligen Kommunionunterrichts gelegt wurde.

Im Anschluss an die Hl. Messe trafen sich die Jubilare mit ihrer Begleitung zu einer kleinen Feier im Gemeindesaal.

Dort wurden Erinnerungen ausgetauscht, da sich einige Jubilare über Jahrzehnte nicht gesehen hatten.

Alle Jubilare kommen aus der näheren Umgebung von Sprockhövel-Haßlinghausen und bedankten sich sehr herzlich für die Aktivitäten zu der gelungenen Jubilarfeier.

Für das leibliche Wohl der Jubilare sorgte das Organisationsteam, bei dem ich mich auf diesem Wege noch einmal besonders bedanken möchte.

Fotos der Goldkommunion finden Sie im Internet auf unserer Homepage www.sanktjosef.de

Klaus Gröger

Pfingstlager 2010

Dieses Jahr fand das Pfingstlager des Stammes St. Josef Haßlinghausen beim Bauer Hassel in der Elfringhauser Schweiz unter dem Motto „Back to the roots“ mit 45 Kindern und Jugendlichen statt.

Es ging am Freitag, den 21.5.10 am Bahnhof Schee mit einer guten alten Schnitzeljagd getreu dem Motto los. Nach der Verabschiedung von den El-

tern konnte, musste erst einmal das Gepäck in die entsprechenden Zelte gebracht werden.

Nach einem leckeren Essen mit Würstchen vom Grill und selbst gemachten Salaten der Familie Fröschke, aufgrund des Geburtstages ihrer Tochter Vicky, ging es nach einem gemütlichen Abend am Lagerfeuer recht schnell in die Schlafsäcke.



tern gingen die Kinder mit 3 Leitern vom Bahnhof Schee bis zum Bauern Hassel. Nach gut zweieinhalb Stunden kamen die Kinder mit hungrigen Mägen und viel Durst im Lager an, wo das Essen bereits in Vorbearbeitung war und die Zelte schon standen. Die Zelte waren am Vortag von der Leiterrunde aufgebaut worden.
Doch bevor das Essen genossen werden

Der Samstag startete mit einer Morgenrunde, in der alle bei einem fröhlichen Sortierspiel durchgeschüttelt und wachgerüttelt wurden, und anschließend frühstückten alle gemeinsam. Die Eltern der Kinder waren für diesen Tag eingeladen, sich einen Eindruck vom Lagerleben ihrer Kinder zu machen. Die Kinder wurden in Gruppen aufgeteilt und machten verschiedene Workshops

wie z.B. Lagerbauten, Knotenkunde, Kompasskunde, Jurtenaction und Nudeln + Brot selber machen. Alle waren so in ihre Arbeiten vertieft, dass sie gar



nicht mitbekamen, wie ihre Eltern ankamen. Zur Kaffeezeit gab es dann von Eltern mitgebrachten Kuchen. Gegen 17 Uhr verabschiedeten sich die Eltern und das Lagerleben ging weiter.

Der nächste Morgen startete ebenfalls um 9.00 Uhr mit einer Morgenrunde und einem anschließenden Frühstück mit dem selbst gemachten Brot vom Vortag. Danach wurde der Lagerplatz aufgeräumt und herausgeputzt, damit die ehemaligen Mitglieder des Stammes, die für Sonntag, den 23.5.10 eingeladen worden waren, einen nicht allzu schlechten Eindruck bekamen.

Damit die Ehemaligen sich nicht nur mit alten Freunden unterhielten, wurde eine Stafette geplant, an der die Kinder und die Ehemaligen mit viel Freude und großer Begeisterung teilnahmen. Nach der Stafette feierten alle gemeinsam mit dem Pastor und Stammeskurat Herrn Pastor Schmelz eine heilige Messe.

Abends am Lagerfeuer gab es einen gemütlichen Abend mit Stockbrot, Gitarre und Liedern aus dem von der Lei-

terrunde selbst zusammengestellten Liederbuch. Mit viel Freude wurden alte Klassiker gesungen. Nach und nach verabschiedeten sich dann die Ehema-



ligen und der Tag neigte sich dem Ende. Der Montagmorgen startete um 8 Uhr, da es schon der Tag des Abreise war. Nach dem Frühstück ging es los mit Spülen, Sachen zusammenpacken und allmählichem Zeltabbau.

Gegen 12 Uhr war gemeinsam alles soweit in Ordnung gebracht und auch der letzte Müll beseitigt, so dass alle den Lagerplatz verlassen konnten. Nach der Verabschiedung beim Bauer Hassel machten die Kinder mit drei Leitern noch einen Spaziergang zum nahe gelegenen Wanderparkplatz, wo die Eltern sie abgeholt haben.

Um 15 Uhr war dann auch das letzte Material wieder an Ort und Stelle im Keller oder auf dem Dachboden und es hieß nur noch: „Ab nach Hause und in die Badewanne!“

Insgesamt war es ein sehr schönes und gelungenes Pfingstlager mit vielen interessanten und spannenden Aktionen, so dass sich sicherlich alle noch lange gerne an das 35-jährige Stammesjubiläum erinnern werden.

*Gut Pfad
Die Leiterrunde*

Pfarrbüro

St. Peter und Paul

Mo, Di, Mi 9 - 12 Uhr
Do und Fr 9 - 12 Uhr
und 14 - 16 Uhr
Meesmannstraße 99
58456 Witten-Herbede
Tel.: (0 23 02) 7 35 07
Fax: (0 23 02) 7 99 74
E-Mail:
st.peter-und-paul.witten-herbede@bistum-essen.de

Pastor

Burkhard Schmelz
Kortenstraße 2
45549 Sprockhövel
Tel.: (0 23 39) 23 15
Fax: (0 23 39) 31 88

Gemeindebüro

St. Josef

Di 16.00 - 18.00 Uhr
Mi 9.00 - 11.00 Uhr
Kortenstraße 2
45549 Sprockhövel
Tel.: (0 23 39) 23 15
Fax: (0 23 39) 31 88
E-Mail:
st.josef.sprockhoevel@bistum-essen.de
Homepage
www.sanktjosef.de

Küsterin

Therese Weber
Rathausplatz 17 b
Tel.: (0 23 39) 1 20 83 98
privat (0 23 39) 12 76 29

Hausmeister

Familie Klimek
Kortenstraße 8
Tel.: (0 23 39) 1 20 83 99

Kirchbus-

vermietung

Bernhard Klimek
Kortenstraße 8
Tel.: (0 23 39) 1 20 83 99

Friedhofsverwaltung

Dietrich Graf
Buchholzstraße 19
58285 Gevelsberg
Tel.: (0 23 32) 8 23 58

Gemeinderat

Herzliche Einladung. Die
Sitzungen sind öffentlich.
Bitte Aushänge beachten!
Manfred Berretz
Weuste 10 b
Tel.: (0 23 39) 74 98

Kleiderkammer

1. + 3. Di 9.30 - 11.30 Uhr
2. + 4. Di 14.30 - 16.30 Uhr
Kortenstraße 8
Tel.: (0 23 39) 23 15

Kindergarten

Ulla Papenkort
Kortenstraße 4
Tel.: (0 23 39) 47 71

Seniorenkreis

Kortenstraße 8
letzter Freitag im Monat
19.00 Uhr

DPSG

Wölflinge Do 16.30 - 18 Uhr
Juffis Do 18 - 19.30 Uhr
Pfadis Mi 19.00 - 20.30 Uhr
Rover Di 19 - 20.30 Uhr
Philipp Mundt
Tel.: (02 02) 52 78 82

Pfadfinder- förderverein

Andreas Gockel
Uellendahl 12
Tel.: (0 23 39) 1 21 99 70

kfd

Frauenkreis
Christa Zelinski
Wilhelm-Kraft-Straße 20
Tel.: (0 23 39) 92 99 99

Frauengemeinschaft
Monika Heidemann
Krüner 10
Tel.: (0 23 39) 22 54

Gemeinde-Caritas

Erich Tolle
Gustav-Altenhain-Str. 4
Tel.: (0 23 39) 12 10 12

Kirchenchor

Mi 19.30 Uhr
Frank Melzer
Kortenstraße 31
Tel.: (0 23 39) 23 58

Kreis für junge Musik

Di 19.15 - 20.15 Uhr
Steffi Gockel
Uellendahl 12
Tel.: (0 23 39) 1 21 99 70

Messdienergruppen

Therese Weber
Rathausplatz 17b
Tel.: Sakristei
(0 23 39) 1 20 83 98

Kinderkirche

Fr. Friedhoff-Capitain
Scheffelstraße 9
Tel.: (0 23 39) 58 94

Katja Schlienbecker
Kortenstraße 29
Tel.: (0 23 39) 12 46 94

Nähkreis

Kursangebote
Christel Berretz
Weuste 10 b
Tel.: (0 23 39) 74 98

Gemeindefest- ausschuss

Thomas Simon
Büttenberger Str. 94
58256 Ennepetal
Tel.: (0 23 33) 60 38 38

Familienferien

Während der Herbstferien.
Mit und ohne ältere Kinder
Manfred Berretz
Weuste 10 b
Tel.: (0 23 39) 74 98

Kommunionjubiläen

Klaus Gröger
Gevelsberger Straße 25
Tel.: (0 23 39) 61 53
Mobil: 0172 5 68 33 80

Weihnachts- marktkreis

Karin Melzer
Kortenstraße 31
Tel.: (0 23 39) 23 58

Anne Motz
Schlebuscher Str. 15
58285 Gevelsberg
Tel.: (0 23 32) 5 04 59

Spielgruppe (1 - 3 J.)

dienstags 9.00 und 10.45 Uhr
Frau Rita Büchner
Tel.: (0 23 24) 7 18 85

Spielgruppe (ab 1,5 J.)

„Kleiner Kindergarten“
Mo, Mi u. Fr 8.45 bis 11.15 Uhr
Frau Julia Isermann
Goethestraße 48
Tel.: (0 23 24) 90 40 75

Gemeindebrief- redaktion

Kortenstraße 2
Tel.: (0 23 39) 23 15

Förderverein

für den Gemeindebezirk
St. Josef, Sprockhövel-
Haßlinghausen e.V.

Norbert Motz
Schlebuscher Str. 15
58285 Gevelsberg
Mobil: 0172 2 86 45 22

Spendenkonto:
Volksbank Sprockhövel
eG BLZ 452 615 47
Kontonummer 4300

Anschriften ohne Ortsangabe = 45549 Sprockhövel, Aktivitäten ohne Angabe des Veranstaltungsortes = Gemeindeheim. Sollten Angaben dieser Seite fehlerhaft sein, informieren Sie die Redaktion bitte unter der E-Mail-Adresse anne@familie-motz.de oder telefonisch 0172 2 86 45 22.



Sei dabei!

Gemeinsam mit den Pilgern von St. Januarius machen wir uns auch 2010 - und zwar am 18. September - wieder auf den Weg zum Gnadenbild nach Neviges.

